

Selbst gepflanzt



Trotz Kälte voller Tatendrang bei der Sache (von links): Luca, Mekan, Lulzim und Mert von der 3B der Ganztagschule Drispensedt. Foto: Rehbein

H) Hildesheim. Mit klammen Fingern haben sie bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt über eine Stunde gebuddelt und geschaufelt, doch die Arbeit hat sich gelohnt: 153 Grundschüler haben jetzt einen eigenen Baum in einer neuen Allee beim Erholungswald am Müggelsee. Am Mittwochmorgen haben 110 Dritt- und Viertklässler der städtischen Ganztagschule Drispensedt und 43 Kinder der benachbarten katholischen Nikolausschule insgesamt 160 Bäume gepflanzt.

„Es ist schön, dass wir hier lernen, wie man Bäume einpflanzt“, freute sich Emilia aus der dritten Klasse des Montessori-Zweiges der Ganztagschule. Und ihre Freundin Leonie ergänzte: „Dann kann man das auch mal selber machen.“

Die Baumpflanzaktion in Drispensedt ist Teil einer bundesweiten Aktion der Deutschen Umweltstiftung, bei der an 250 Schulen insgesamt 15.000 Sämlinge gepflanzt wurden. Die Stiftung möchte den Kindern den Wert des Baumes als Rohstoff für die Papier- und Bauindustrie, aber auch in seiner ökologischen Bedeutung etwa als Rastplatz für Zugvögel vermitteln. In Hildesheim soll durch die Aktion der Drispensedter Erholungswald mehr Artenvielfalt bekommen. Bisher wurden dort nur Birke, Weide, Ahorn und Esche angesiedelt. Nun können sie sich über die Nachbarschaft von Rotbuche, Hainbuche, Holzapfel, Vogelkirsche, Winterlinde und Eiche freuen.

Ulrich Schartner vom Bereich „Grün“ der Stadtverwaltung und Erich Weber von der Deutschen Umweltstiftung in Berlin waren vor zwei Wochen kurzfristig an Schulleiterin Daniela Starniske von der

Ganztagschule herangetreten: Von einer Baumpflanzaktion der Gelben Schule Moritzberg am Berghölzchen hatten sie die Bäume übrig: „Es wäre ja schade, sie wegzuschmeißen“, verdeutlicht Schartner.

Die Schulleiterin zeigte sich sofort begeistert: „Das passt total gut. Dieses Jahr ist wegen des 40-jährigen Bestehens unserer Schule ohnehin ein Jahr mit vielen Aktivitäten.“ Die Baumpflanz-Aktion sei eine Sache mit Nachhaltigkeit: „Die Kinder, die in Drispensedt leben, können ihre Umgebung mitgestalten und auch später immer wieder gucken, was aus ‚ihrem‘ Baum geworden ist.“

Da die Ganztagschule Drispensedt eine Schule mit dem Förderschwerpunkt „Hören“ ist, war man eine Kooperation mit dem Hildesheimer Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte (LBZ) eingegangen: Sechs Auszubildende zum Gärtner unterstützten die Kinder beim fachgerechten Pflanzen der Bäume. LBZ-Leiter Joachim Achtzehn zeigte sich angetan von der Aktion: „Mit nicht-behinderten Kindern umzugehen und sie anzuleiten, ist ein Erfolgserlebnis für unsere Auszubildenden und stärkt ihre Persönlichkeit.“ Außerdem würden die Azubis durch die Aktion auf eine spätere Tätigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt vorbereitet, wo sie auch mit Nichtbehinderten zu tun haben werden. Das LBZ habe seit Jahren sehr hohe Vermittlungsquoten.

Es war bereits die dritte Baumpflanz-Aktion, bei dem LBZ-Gärtner-Azubis dabei waren. „Es ist für sie auch fachlich interessant“, so Achtzehn, „sie lernen ja im Bereich Ziepflanzenbau, hier können sie Erfahrung im Baumschulbereich sammeln“.

8.12.13 „Kehrwieder“